



Zürich, 27. November 2019

Erste Hilfe durch ADRA nach Erdbeben in Albanien

Nach dem Erdbeben von gestern früh in Albanien hat ADRA Albanien bereits erste Massnahmen eingeleitet. Da Hilfsorganisationen noch keinen Zugang zu den derzeit vom Militär abgeriegelten betroffenen Gebieten haben, ist die direkte Hilfe nur sehr eingeschränkt möglich. So hat ADRA vor Ort bisher 70 Personen mit Matratzen, Decken sowie Nahrungsmitteln versorgen können.

Koordination mit Behörden vor Ort

Heute wird entschieden, welche Hilfsorganisationen Zugang zu den Gebieten erhalten und die Koordination der Hilfsmassnahmen läuft ebenfalls an. Es wird eine Erhebung vorgenommen, was am notwendigsten gebraucht wird und die Zuständigkeiten für Lebensmittel, Wasserversorgung, Kleidung, Zelte und Decken werden definiert.

Da ADRA Albanien in den betroffenen Regionen bereits vor der Katastrophe sehr aktiv war, ist davon auszugehen, dass ADRA von den Behörden die Genehmigung für den Zugang in die betroffenen Regionen erhalten wird.

ADRA informiert laufend über das aktuelle Geschehen vor Ort.

Generelle Informationen

Am 26. November 2019 wurde die Region um Tirana im Nordwesten Albaniens morgens um 4 Uhr durch ein Erdbeben der Stärke 6.4 erschüttert. Das Epizentrum lag etwa 30 km westlich der Hauptstadt. Die Landesregierung hat den Notstand ausgerufen, Krankenhäuser behandeln Verletzte kostenlos und Schulen stellen ihre Turnhallen als Notunterkünfte zur Verfügung.

ADRA Albanien ist seit längerer Zeit in der betroffenen Region tätig und unterstützt dort vor allem Roma-Familien.